

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

**Lehrkräfte
an öffentlichen Schulen
der Stadtgemeinde Bremen**

Nachrichtlich: Leiter des Landesinstituts für Schule (LIS)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums für
schülerbezogene Beratung am LIS

Auskunft erteilt

Herr Gosch
Zimmer 217

Tel. (0421) 361-89366
Fax 042149689366

E-Mail
heiko.gosch@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
24-9

Bremen, **28.01.2010**

Informationsschreiben Nr. 25/2010

Interne Ausschreibung für Lehrkräfte zur Mitarbeit an neu einzurichtenden

- **Zentren für unterstützende Pädagogik (ZuP) an allgemeinbildenden Schulen**
- **Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ)**

ab 1. August 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beabsichtige, in der Stadtgemeinde Bremen Zentren für unterstützende Pädagogik (ZuP) an allgemeinbildenden Schulen sowie zunächst vier Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ) einzurichten. Die ZuP und die ersten ReBUZ sollen zum Schuljahresbeginn 2010/2011 den Betrieb aufnehmen.

Zum Start der ZuP an den Oberschulen und Gymnasien und den neu einzurichtenden ReBUZ in den Stadtregionen Vegesack/Blumenthal, Walle/Findorff/Gröpelingen, Kattenturm/Kattenesch und Vahr/Blockdieck werden

Lehrerinnen und Lehrer

mit dem Ziel der Versetzung zum 1. August 2010 gesucht.

Ein ZuP ist ein Kompetenzpool verschiedener Professionen in einer allgemeinen Schule mit dem Auftrag, die allgemeine Schule in allen Fragen sonderpädagogischer und weiterer unterstützender pädagogischer Förderung zu beraten und zu unterstützen. Es ist keine Schulform in einer allgemeinen Schule. Seine Mitglieder wirken an der Betreuung und Erziehung entsprechend der Behinderung, dem sonderpädagogischen Förderbedarf und den individuellen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen mit. Soweit auf die jeweilige Behinderung bezogene spezielle Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt werden, können sie die Schülerinnen und Schüler auch unterrichten. Sie können dabei auch therapeutische, soziale und sonstige Hilfen außerschulischer Träger einbeziehen. Bei der Unterstützung einer inklusiven unterrichtlichen Arbeit in der allgemeinen Schule liegt der wesentliche Arbeitszusammenhang der ZuP-Mitglieder in den Klassen- und Jahrgangsteams nach Maßgabe der Heterogenität der jeweiligen Lerngruppen. Die unterstützende Pädagogik des ZuP ist generell auf individuelle Problemlagen gerichtet; die ZuP halten daher i. d. R. auch Kompetenzen für den Umgang mit LRS und Rechenschwäche, mit besonderen Begabungen und Hochbegabung

vor. Die Sprachberaterinnen und Sprachberater der Primarstufe und der Sekundarstufe I sollen dem ZuP angehören.

An insgesamt acht Standorten bilden ReBUZ ein Unterstützungssystem für Schule, die in ihrer jeweiligen Region unterstützend arbeiten, sofern sie nicht unmittelbar intervenierend tätig wird. ReBUZ arbeiten multiprofessionell mit besonderen Kompetenzen in den Bereichen Beratung und Diagnostik, spezifisch, ergänzend und vertiefend sowohl einzelfall- als auch systembezogen, insbesondere wenn die Merkmalsausprägungen von Problemlagen nicht durch die in der allgemeinen Schule mit ihrem ZuP vorhandenen Kompetenzen abgedeckt sind. Mit den Aufgaben schul- und unterrichtsersetzender Maßnahmen gehen ReBUZ über die Aufgaben eines ausschließlichen Beratungs- und Unterstützungssystems hinaus. Die bisherigen Aufgaben der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht und des Zentrums für schülerbezogene Beratung am Landesinstitut für Schule werden in ReBUZ überleitet.

Lehrerinnen und Lehrern, die bisher an Förderzentren, an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht oder mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt an anderen öffentlichen Schulen eingesetzt sind, wird die aktive Mitgestaltung in der ersten Phase des Aufbaus am ZuP oder ReBUZ eröffnet.

Das Angebot für Sie

Durch die Mitarbeit am Aufbau des ZuP oder ReBUZ wirken Sie von Beginn an der Umsetzung der Inklusion, an der Ausrichtung des ZuP bzw. des ReBUZ in der Region mit.

Im ReBUZ starten Sie in gesonderten Räumlichkeiten gemeinsam mit einem Team, das die gesamte Arbeit des ReBUZ abdecken wird. Sie können Ihre persönlichen Interessen und Stärken sowohl bei der Ausgestaltung des ReBUZ als auch in der stadtteilbezogenen Arbeit des ReBUZ zur Geltung bringen. Die Bereitstellung guter Rahmenbedingungen von Teamarbeit, wie z.B. Arbeitsplätze für Lehrkräfte im ReBUZ, wird gewährleistet.

Ihre Voraussetzungen

- Im Schuldienst der Stadtgemeinde Bremen beschäftigte Lehrerinnen und Lehrer mit Erster und Zweiter Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Nachgewiesene Diagnostik-, Beratungs- und Förderkompetenzen

Wünschenswert

- Qualifikation in einem sonderpädagogischen Schwerpunkt
- Erfahrungen in der interkulturellen Jugendarbeit
- Erfahrungen im Bereich unterrichtsersetzender Angebote (z. B. Schulverweider, Gewaltprävention, Verhaltensmodifikation, Berufseinstiegsbegleitung, Schülerfirmen)
- Erfahrungen in der Arbeit mit stark sozial-emotional auffälligen Kindern und Jugendlichen
- Erfahrungen in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Erfahrungen in der Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher

Die Erwartungen an Sie

- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit beim Aufbau des ZuP oder des ReBUZ
- Bereitschaft zur und Erfahrungen mit interdisziplinärer multiprofessioneller Zusammenarbeit
- Interesse an und Erfahrungen in der schulischen Arbeit mit einer interkulturellen, leistungsheterogenen Schülerschaft
- ReBUZ: Intensive Beratungsarbeit und Mitwirkung an der Stadtteilarbeit
- Lust auf Innovation in Schule und Unterricht

Ihre Neugierde ist geweckt?

Interessierte und nachweislich für die Erwartungen qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer schicken Ihren schriftlichen Antrag auf Versetzung nebst aussagefähigen Unterlagen mit Angabe des gewünschten Einsatzes an einem ZuP oder an einem ReBUZ – abweichend von der Fristsetzung im Informationsschreiben 3/2010 – bis

Montag, den 1. März 2010,

an den/die für Ihre Schule zuständigen Personalsachbearbeiter/in im Referat 11 meines Hauses. Ich bitte Sie, dabei die für die Beantragung von personellen Veränderungen entsprechenden Antragsformulare zu verwenden (Intranet unter Aktuelles/Sitemap/Werkzeuge für die Schulverwaltung/Formulare oder im Schulsekretariat).

Die Entscheidung über die Anträge unterliegt einem Auswahlverfahren. Dabei ist auch beabsichtigt, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im neuen Kollegium des ZuP oder ReBUZ abzubilden.

Anfragen zu Aufgaben und Anforderungen richten Sie bitte an den zuständigen Referenten in meinem Hause

Herrn Hohenhinnebusch (Org.-Z. 21-2/24-8),
Tel.: (0421) 361-6573 oder E-Mail: thomas.hohenhinnebusch@bildung.bremen.de .

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Heiko Gosch